

[Eiger]b. wie → B.1: °Eigerbohra „Werkzeug des Korbflechters“ Frasd f RO.– Zu einer Nebenf. von → Nábiger ‘dass.’

[An-fangs]b.: Anfangsbohra „der kleinste Bohrer im Satz“ Ascholding WOR.

[Flaschen]b.: Flaschenbohrer für Korkzieher“ SCHLAPPINGER Niederbayer II,13.

[Hand]b., [Hände]- Handbohrer, OB, NB, OP vereinz.: Hãmbaara Kocheł TÖL; hẽmpõara Uⁿhöhenstetten WOS nach SNIb VI,332.

WBÖ III,623; Suddt.Wb. V,79.– DWB IV,2,365.– S-34C44a.

[Hiemen]b. wie → [Hand-dauben]b.: „Häima-bohrer ... zum Ausbohren der Griffdauben an Fässern und Schäffeln“ SINGER Vkke Fichtelgeb. 212.– Bestimmungsw. zu einer Nebenf. von Hiene ‘Henkel’ (Wb. der obersächsischen Mda., Berlin 1994–2003, II,334).

[Hirn]b.: Hianbora „Instrument der Tierärzte zum Anbohren der Hirnhaut bei an Gehirnbläschen erkrankten Rindern“ Schwaibach PAN.

DWB IV,2,1558.

[Holz]b. 1 Bohrer für Holz, °OB, MF vereinz.: °Hoizbohra Aham WS.– 2 Ungleicher Holzbohrer: Hoizbora „Borkenkäferart“ Ingolstadt.

WBÖ III,623.– DWB IV,2,1769.

[Käse]b. Bohrer zum Anbohren des Käses: Kaasbohrer Staudach (Achtal) TS.

Schwäb.Wb. IV,245; Schw.Id. IV,1507.– DWB V,250.

[Knie]b. 1 wie → [Drill(er)]b.2: da Kniabora „mit dem Mittelstück gedreht“ Mittich GRI.– 2 von Menschen.– 2a Quälgeist: °Gnäiboora „Person, die mit ihrer Fragerei anderen auf die Nerven geht“ Thierstein WUN; a Knöibohra SINGER Arzbg.Wb. 123.– 2b geiziger Mensch, OB, MF vereinz.: Kniabohrer Fürstenfeldbruck.

WBÖ III,623.– DWB V,1426.– S-78F23.

[Leierer]b. wie → [Drill(er)]b.2: lairabõara Petersdf AIC nach SBS XIII,190.

[Luft]b.: Luftbohra „Bohrhammer im Bergwerk“ Ascholding WOR.

WBÖ III,624.

[Naben]b. wie → [Büchsen]b.: Nabmbohra Hengersbg DEG.

WBÖ III,624.– DWB VII,7.

[Nagel]b., [Nägelein]- Nagelbohrer, °OB mehrf., Restgeb. vereinz.: Nachalboara Echenzell IN; Noglbohra Wasserzell EIH.

Schwäb.Wb. IV,1928; Schw.Id. IV,1507.– DWB VII,264.– M-23/16.

[Nasen]b. 1 jmd, der in der Nase bohrt, OB, NB, °OP vereinz.: a Nãsnbora Ingolstadt; Nãsnboara AMAN Schimpfwb. 103.– 2: „langweiliger und dummer Mensch. Was wuistn mit dem Nasnboara, dem laamoaschadn ...?“ BINDER Sagg-radi 143.

WBÖ III,624.

[Hasel-nuß]b.: Hãslnußbora „Rüsselkäfer, der in die Haselnuß ein Loch bohrt“ Ingolstadt.

WBÖ III,624.

[Örtel]b. wie → B.2: °Örtlboura Reichersbeuern TÖL.– Zu → Örtel ‘dass.’

†[Rad]b. wie → [Büchsen]b.: 2 Radbohrer Wunsiedel 1659 SINGER Vkke Fichtelgeb. 220 (Inv.). Schwäb.Wb. V,109.

[Rohr]b. wie → [Teuch(en)]b., OB, °NB vereinz.: Rouhrboura O’ auf RO.

WBÖ III,624.

†[Röhr]b. dass.: 1 großer Röhr-Bohrer, 2 Riegel-Bohrer [große Löffelbohrer] Wunsiedel 1762 SINGER ebd. 213 (Inv.).

WBÖ III,624.– DWB VIII,1129.

[Schlangen]b. Bohrer mit großen Windungen, °OB, NB vereinz.: Schlangaboahra „zum Bohren in Kohle“ Ascholding WOR.

[Schnecken]b. Schneckenbohrer: °Schneckabohrer Rottenbuch SOG; šneknbõrã Rennertshfn ND nach SBS XIII,187.

WBÖ III,623; Schwäb.Wb. V,1048.– DWB IX,1216.

[Spitz]b. Ahle des Schreiners zum Vorstechen des Bohrlochs, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: Schpitzboursa Valley MB.– Syn. → Ahle.

Schw.Id. IV,1507.– DWB X,1,2576.